

Die St. Georgskapelle in Weiß

Eine Entdeckungsreise für Kinder (und andere Wissbegierige)

von Rosmarie und Peter Pies, Ursula Pies-Brodesser

Vorwort

Im Rahmen des Projektes "Unser Dorf" interessieren sich die Schüler unserer "Albert Schweitzer Grundschule Weiß" auch für die Geschichte der alten St. Georgs - Kapelle. Bei der Führung steht daher die Baugeschichte und die Entwicklung des Gemeinwesens Weiß im Vordergrund.

Während der Vorbereitung zur Erstkommunion besuchen Kleingruppen mit ihren Katechetinnen und Katecheten regelmäßig das kleine Gotteshaus. "Unsere Kirche" und "unser Glaube" sind bei ihnen von besonderer Wichtigkeit.

Regelmäßige Gäste sind auch die kleinen Nachbarn, die Kinder des katholischen Kindergartens St. Georg. Die Wissbegierde, die Phantasie und die Begeisterung der Kinder haben uns angeregt, eine eigene Broschüre für unsere junge Generation zu schreiben. Viele Bilder und eine große Schrift sollen die Freude am Entdecken und Selbst-Erforschen wecken.

Herbst 2008



Die Kapelle ist unser ältestes Bauwerk in Weiß!

Betrachte als erstes die Steine, die für den Bau verwendet wurden. Steine waren früher sehr teuer. Sie mussten von weit her transportiert oder mit viel Energie hergestellt werden. Die Kapelle war sicher das einzige Gebäude in Weiß, das aus Stein gemauert war. Alle anderen Häuser waren aus Holz und Lehm.



Welche Steine erkennst du hier an der Kapelle?

Am häufigsten siehst du Ziegelsteine aus gebranntem Lehm und Ton. Auch weiße Kieselsteine vom Rheinufer sind dabei. Zwei Findlinge rechts neben der Türe fallen ganz besonders auf: Die sind so schwer, dass damals sicher zehn Pferde oder Ochsen eingespannt werden

mussten, um sie zu bewegen.

Dann sehen wir viele Basaltköpfe. Sieh genau hin, denn diese haben meist fünf Ecken - eine solche Form ist ganz ungewöhnlich. Wahrscheinlich sind diese Steine vom Drachenfels.

Warst du schon einmal auf dem Drachenfels? Hast du die Steinbrüche gesehen?

Jetzt gehe bitte einmal rund um die Kapelle und streiche mit der Hand über die unterschiedlichen Steine. Wie fühlen sie sich an? Welche Steine sind glatter: Ziegel-, Basalt- oder Kieselsteine? Überleg dir bitte, wo du vielleicht ein solches Mauerwerk in Köln gesehen hast. Vielleicht hast du ein Stück der Kölner Stadtmauer gesehen oder die Ulrepforte oder die Severinstorburg. Hier siehst du gleiches Mauerwerk.

Und da sind wir schon bei einem der Gründe, weswegen die Kapelle gebaut wurde. **Sie sollte als Schutz dienen.** Denn im Mittelalter gab es häufig Kriege und Soldaten, die sich bei den Bauern "bedienten". Sie nahmen einfach alles mit, was sie zum Essen brauchten - und das war schlimm! In Weiß gab es bis auf den Pflasterhof nur Kleinbauern. Die lebten davon, was sie auf den Feldern im Herbst ernten konnten. Und wenn das weg war, mussten sie bis zur Ernte im nächsten Herbst hungern. Nun konnte man die Früchte ganz gut verstecken. Aber die Menschen mussten sich in Sicherheit bringen, damit die Soldaten sie nicht zwangen, die geheimen Verstecke zu nennen.

Da haben die Weißer sich gesagt: **Wir müssen uns selbst helfen.** Sie gingen deshalb im Jahre 1433 zu ihrem Landesherrn, dem Kölner Kurfürst, der wie ein König herrschte. Sie baten ihn, eine kleine Kirche bauen zu dürfen. Sie wollten für das Grundstück, die Baukosten und die Unterhaltung selbst sorgen. Sie wollten aber auch in dieser Kapelle ihren